

bedarfsorientiert
Hochschulen
Wissenschaftlich

Weiterbildung

praxisnah

Gesundheitsberufe

Forschungsergebnisse

Erhebung zur wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Niedersachsen (Ergebnisse)

Autor/en: Iris Gereke, Nadine Glade

Diese Publikation wurde im Teilprojekt ‚Governanceanalyse (GovA)‘ der Jade Hochschule innerhalb des niedersächsischen Verbundvorhabens ‚Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens (KeGL)‘ erarbeitet. Folgende Hochschulpartner sind an dem Verbund beteiligt:

- Hochschule Hannover, Zentrum für Studium und Weiterbildung (ZSW)
- Jade Hochschule, Zentrum für Weiterbildung, Oldenburg
- Hochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Universität Osnabrück, Fachbereich Humanwissenschaften, Fachgebiet New Public Health
- Ostfalia Hochschule, Fakultät Gesundheitswesen, Wolfsburg

Das dieser Publikation zugrundeliegende Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21025 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei der Autorin/dem Autor/den Autoren.

Oldenburg, 24. Januar 2017

Forschungskontext

Das Projekt „Governance-Analyse (GovA)“ ist am Zentrum für Weiterbildung (ZfW) der Jade Hochschule angesiedelt und gehört zum Verbundprojekt „Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext Lebenslangen Lernens“ (KeGL). Um bedarfsgerechte Angebote wissenschaftlicher Weiterbildung für Gesundheits- und Pflegefachkräfte an niedersächsischen Hochschulen im Rahmen des KeGL-Verbundprojektes schaffen zu können, ist es notwendig, den Fokus nicht nur auf die Angebote selbst zu richten. Eine Begrenzung allein auf die Maßnahmen, deren Inhalte, Ausgestaltung und die zu erwartende Nachfrage reichen nicht aus, um die Gesamtheit und Komplexität in diesem Feld der Hochschulpolitik zu erfassen.

Aus diesem Grund wird im Teilprojekt GovA der Jade Hochschule untersucht, wie die Umsetzung des gesetzlichen Auftrags der Hochschulen hinsichtlich der wissenschaftlichen Weiterbildung in die vielfältige und mehrdimensionale Organisationspraxis der Hochschulen erfolgt. Um dies zu erfassen, werden die strukturellen Rahmenbedingungen im Bundesland Niedersachsen und an den niedersächsischen Hochschulen mittels eines umfassenden Forschungsdesigns analysiert.

Forschungsfragen

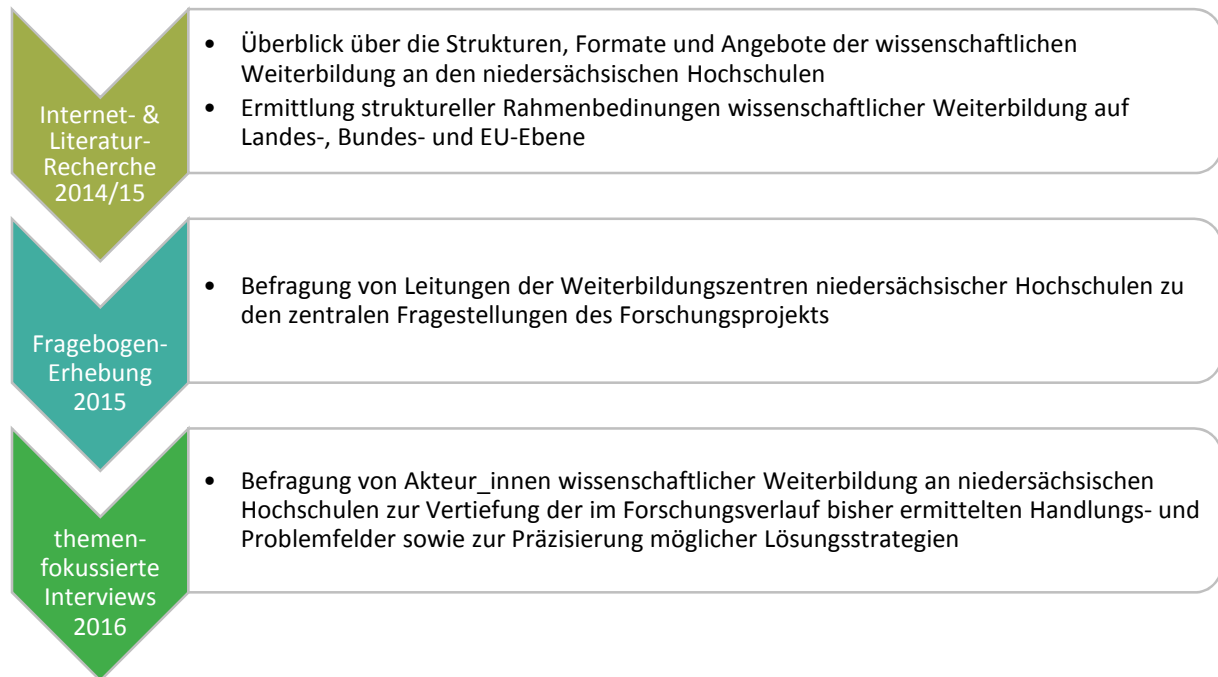
Im Rahmen der Governance-Analyse stehen vor allem folgende Fragen im Zentrum des Forschungsinteresses:

- Welche Strukturen, Formate, Ansätze und Schwerpunkte der wissenschaftlichen Weiterbildung sind bei den Hochschulen zu erkennen?
- In welchem Umfang, mit welchem Ressourceneinsatz und Selbstverständnis erfolgt die wissenschaftliche Weiterbildung an den Hochschulen?
- Welche förderlichen und hemmenden Faktoren können bei der Entwicklung und Umsetzung von Weiterbildungsangeboten festgestellt werden?
- Welchen Einfluss haben die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen des Landes Niedersachsen, des Bundes und der Europäischen Union (EU) auf die wissenschaftliche Weiterbildung an den Hochschulen?

Forschungsbausteine

Wie das Schaubild auf der nächsten Seite zeigt, besteht die Untersuchung jeweils aus einer schriftlichen und mündlichen Befragung von Akteuren der wissenschaftlichen Weiterbildung an den niedersächsischen Hochschulen. In Ergänzung zu diesen Forschungsbausteinen wird eine Recherche und Analyse von relevanten Dokumenten (wie Gesetze, Verordnungen, Fachpublikationen) sowie von den Internetseiten aller niedersächsischen Hochschulen vorgenommen.

Abbildung 1: Erhebungsinstrumente des Teilvorhabens GovA



Forschungsdesign der Fragebogen-Erhebung

Tabelle 1: Forschungsmethoden der Befragung „Zuständige in den AST“

	Fragebogen-Erhebung
Erhebungsraum	Hochschulen in Niedersachsen
Feldzugang	telefonischer Kontaktaufbau zu den Leitungen der Weiterbildungszentren an den Hochschulen (Erläuterung Anliegen + Forschungsvorgehen); bei den Hochschulen, bei denen via Internet die Identifizierung eines Weiterbildungszentrums nicht eindeutig möglich war, wurde Kontakt mit dem zuständigen Präsidiumsmitglied mit der Bitte um Erläuterung der Weiterbildungsstrukturen aufgenommen
Stichprobe / Beteiligungsquote	<p>Grundgesamtheit: 29 Hochschulen in Niedersachsen</p> <p>Brutto-Stichprobe: 21 Hochschulen mit Weiterbildungszentrum (davon eine Hochschule mit zwei gleichwertigen Weiterbildungszentren)</p> <p>Netto-Stichprobe: 14 Hochschulen (Beteiligungsquote 67 %), davon eine Hochschule mit zwei gleichwertigen Weiterbildungszentren = 15 befragte Leitungen von Weiterbildungszentren an niedersächsischen Hochschulen</p>
Erhebungsmethode	<p>schriftliche Fragebogen-Erhebung: Entwicklung des Fragebogens und Durchführung der Erhebung nach Häder 2010; Kallus 2010; Porst 2011; Raab-Steiner/Benesch 2010</p> <p>Pretest: Vorstellung des ersten Fragebogenentwurfs sowie testweise Bearbeitung und Diskussion von zwei Themenblöcken im Rahmen eines KeGL-Verbundtreffens (Juli 2015); zudem Testläufe mit vier Weiterbildungsexpert_innen (2. und 3. Entwurf mit je einer Person zweier niedersächsischer Hochschulen + 4. Entwurf mit zwei Personen von Hochschulen anderer Bundesländer, wobei eine Person gleichzeitig im DGWF-Vorstand und eine Person in einem themengleichen Verbundprojekt der ersten Wettbewerbsrunde „Aufstieg durch Bildung...“ tätig ist (insgesamt vier getestete Entwürfe; Zeitraum: Juli bis September 2015)</p>
Erhebungsinstrument	<p>standardisierter Fragebogen</p> <p>67 Fragen (davon 39 geschlossen und 26 mit der Zusatzoption „Sonstiges“) sowie ein offenes Kommentarfeld am Ende des Fragebogens</p>
Themenblöcke	<ol style="list-style-type: none"> 1. Organisationsstrukturen der Weiterbildungseinrichtung 2. Leistungsspektrum der Weiterbildungseinrichtung 3. Angebote der Weiterbildungseinrichtung 4. Finanzierung der Weiterbildung 5. Qualitätssicherung 6. Entwicklung und Stellenwert der wissenschaftlichen Weiterbildung 7. Zusammenarbeit / Kooperation / Vernetzung 8. Kurzangaben zur befragten Person und zur Hochschule
Umfang	24 Seiten, davon die erste Seite als Anschreiben (Bitte um Beteiligung, Beschreibung des Anliegens) und die zweite Seite mit Ausfüllhinweisen und Erläuterungen zu Begriffen im Fragebogen
Ort	<p>Fragebogen zum Selbstausfüllen</p> <p>Je nach Wunsch in gedruckter Form oder als Worddokument per E-Mail</p>
Erhebungszeitraum	Oktober – Dezember 2015
Auswertungsmethode	Aufgrund der geringen Grundgesamtheit der Befragten wurde auf eine computergestützte Datenaufbereitung mittels SPSS zur deskriptivstatistischen Datenanalyse verzichtet

**Bitte zurücksenden
bis zum 16.11.2015**

Jade Hochschule
Zentrum für Weiterbildung
Ofener Str. 18
26121 Oldenburg

Erhebung zur wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Niedersachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen, umfassende Erkenntnisse über die Strukturen, Prozesse und Angebote im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung an niedersächsischen Hochschulen zu gewinnen.

Wir führen diese Erhebung innerhalb des Forschungsprojektes „Governance-Analyse (GovA)“ durch. Dies ist Teil des Verbundprojektes „Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens (KeGL)“, das im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Dem Verbundprojekt gehören neben der Jade Hochschule die Universität Osnabrück, die Hochschule Osnabrück, die Hochschule Hannover sowie die Ostfalia Hochschule an.

Im ersten Schritt der Erhebung werden die Leitungen der Weiterbildungszentren niedersächsischer Hochschulen zu ihrer Einrichtung, ihren Angeboten und ihren Erfahrungen im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung befragt. In einem zweiten Schritt (Herbst 2016) sind vertiefende Interviews sowohl mit Leitungen von Weiterbildungszentren als auch weiteren Akteuren im Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung an niedersächsischen Hochschulen geplant. Parallel zu diesen Erhebungen führen wir eine umfassende Internetrecherche zu den gesamten Weiterbildungsaktivitäten der Hochschulen (d.h. über die Arbeit der Weiterbildungszentren hinaus) durch.

Wir möchten Sie herzlich bitten, sich etwas Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens zu nehmen. Sie können den Fragenbogen gerne am PC oder auch in der Druckfassung beantworten. Sollte Ihnen eine der beiden Versionen auch innerhalb der nächsten drei Tage postalisch bzw. per E-Mail nicht zugegangen sein, bitten wir um Rückmeldung. Wir schicken Ihnen dann umgehend die entsprechende Fassung nochmals persönlich zu.

Selbstverständlich ist die Beteiligung an der Befragung freiwillig, und die Auswertung der Daten erfolgt anonym. Sie werden ausschließlich für Forschungszwecke im Rahmen des Projekts verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Die Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen zur Befragung wie auch zum Forschungsprojekt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen entweder per E-Mail oder im beiliegenden Freiumschlag möglichst bis zum 16.11.2015 an uns zurück.

Wir freuen uns, dass Sie sich die Zeit für unsere Befragung nehmen, und danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mitarbeit und Unterstützung!

Iris Gereke und Nadine Glade

Ansprechpartnerinnen/Kontaktdaten

Iris Gereke (Projektleitung)

+49 (0)441 3610-3928

@ iris.gereke@jade-hs.de

Nadine Glade (wiss. Mitarbeiterin)

+49 (0)441 3610-3927

@ nadine.glade@jade-hs.de

URL: www.jade-hs.de/kegl

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Eine oder mehrere Fragen können übersprungen werden, wenn im Text durch einen Pfeil darauf hingewiesen wird:

➔ Bitte weiter mit Frage ...

Wenn bei einer Frage mehr als ein Kästchen angekreuzt werden kann, wird dies im Fragebogen folgendermaßen dargestellt:

Mehrfachantworten möglich.

Einigen Fragen folgt ein *besonderer Hinweis zum Ausfüllen*. Bitte berücksichtigen Sie diesen vor Beantwortung der Frage:



Kommentare und ausführlichere Antworten zu einzelnen Fragen sind herzlich willkommen. Hierfür können Sie gerne die letzte Seite oder ein zusätzliches Blatt Papier verwenden.

Sollten Sie in einer Doppelfunktion (z. B. Professur in einer Fakultät und Leitung der Weiterbildungseinrichtung) an Ihrer Hochschule tätig sein, möchten wir Sie bitten, Ihre Antworten nur auf Ihre Tätigkeiten in der Weiterbildungseinrichtung zu beziehen.

Erläuterungen zu Begriffen im Fragebogen

Hochschule

Der Begriff „Hochschule“ schließt in diesem Fragebogen alle Universitäten, Fachhochschulen, Stiftungshochschulen wie auch Hochschulen mit besonderen Schwerpunkten (wie Tier-/Medizin, Kunst oder Musik) in staatlicher und nichtstaatlicher Verantwortung des Landes Niedersachsen ein.

Wissenschaftliche Weiterbildung

Unter wissenschaftlicher Weiterbildung, verstehen wir in Anlehnung an die KMK „die Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluss einer ersten Bildungsphase und in der Regel nach Aufnahme einer Erwerbs- oder Familientätigkeit, wobei das wahrgenommene Weiterbildungsangebot dem fachlichen und didaktischen Niveau der Hochschule entspricht. [...] Wissenschaftliche Weiterbildung knüpft in der Regel an berufliche Erfahrungen an, setzt aber nicht notwendigerweise einen Hochschulabschluss voraus“ (KMK 2001: 2f.).

Weiterbildungsformate

Im Fragebogen in den Abschnitten B und C orientieren wir uns bei der Differenzierung der Weiterbildungsformate an den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (vgl. DGWF 2010: 3ff.). Als Kriterien der Differenzierung werden dort vor allem die Vergabe von Kreditpunkten (KP) sowie die Abschlussart (B.A./M.A., Zertifikat, TN-Bescheinigung) herangezogen. Aufgrund der hohen Heterogenität der Weiterbildungsformate unter den Hochschulen wären wir Ihnen im Sinne der Vergleichbarkeit der Ergebnisse sehr dankbar, wenn Sie die Angebote Ihrer Weiterbildungseinrichtung gemäß der DGWF-Systematik darstellen könnten, auch wenn die Formate Ihrer Einrichtung ggf. anderweitig bezeichnet werden bzw. gegliedert sind.

Berufsintegrierte/Duale Studiengänge & Zusatz- und Ergänzungsstudienangebote

Berufsintegrierte/Duale Studiengänge wie auch Zusatz- und Ergänzungsstudienangebote, die parallel zur Erstausbildung (Berufsausbildung bzw. Studium) absolviert werden und sich nicht an Personen mit einem bereits vorhandenen Berufsabschluss richten, fassen wir in diesem Fragebogen nicht unter Weiterbildungsangebote. Bitte lassen Sie diese Angebotsformate bei der Beantwortung der Fragen unberücksichtigt!

A Organisationsstrukturen Ihrer Weiterbildungseinrichtung

A1 Organisations- und Rechtsform

A1.1 An welche Art von Hochschule ist Ihre Weiterbildungseinrichtung angegliedert?

- 4 Universität in staatlicher Trägerschaft (inkl. Stiftungsuniversitäten)
- 1 Technische Universität in staatlicher Trägerschaft
- 0 Medizinische oder Tierärztliche Hochschule in staatlicher Trägerschaft
- 1 Musik- und/oder Kunsthochschule in staatlicher Trägerschaft
- 6 Fachhochschule in staatlicher Trägerschaft (inkl. Stiftungsfachhochschulen)
- 3 Fachhochschule in nichtstaatlicher Verantwortung (nicht kirchlich)
- 0 Fachhochschule in kirchlicher Trägerschaft


Anm.:

- PFH Göttingen: zwei FB = mtec-Akademie + Professional School; die HS wird hier zweimal als FH in nichtstaatl. Trägerschaft (nicht kirchlich) erfasst

A1.2 Vor wie vielen Jahren wurde Ihre Hochschule [im Falle von Hochschul-(De-)Fusionen inklusive etwaiger Vorläufereinrichtungen an Ihrem Hochschulstandort] gegründet?

1 – 5 J.	6 – 10 J.	11 – 20 J.	21 – 40 J.	41 – 60 J.	61 – 80 J.	81 – 100 J.	über 100 J.
1	0	0	3	6	0	0	5


A1.3 Welche Bezeichnung trifft auf Ihre Weiterbildungseinrichtung zu?

- 1 Wissenschaftliches Zentrum der Hochschule
- 0 Abteilung/Arbeitsbereich eines wissenschaftlichen Zentrums
- 7 Zentrale Einrichtung der Hochschule
- 3 Abteilung/Arbeitsbereich einer zentralen Einrichtung
- 0 Stabsstelle/Stabsabteilung der Hochschule
- 0 Teil einer Fakultät/eines Fachbereichs
- 2 An-Institut bzw. andere aus der Hochschule ausgegliederte Einheit (Verein, gGmbH o.Ä.)
- 2 Sonstige, und zwar
-  Professional School (PFH PS); Akademie (PFH mtec)

Kommentar Befragte:

- HBK BS: befindet sich in Umorganisation von derzeit Abt. einer zentralen Einrichtung (Kreuz) zum Verwaltungsdezernat

A1.4 In welcher Rechtsform ist Ihre Weiterbildungseinrichtung organisiert?

- 11 Organisationseinheit der Hochschule
- 2 gemeinnütziger Verein
- 0 gGmbH
- 2 GmbH
- 1 Sonstige, und zwar
-  BgA (1)

Anm.:


- HS OS: mehrfach = OE der HS + Sonstige: BgA

A1.5 Seit wie vielen Jahren existiert Ihre Weiterbildungseinrichtung in der jetzigen Form?

Uni H: 47, Jade HS: 22, HS OS: 0, UMG: 7, PFH PS: k.A., PFH mtec: 16, Uni OL: 9, HS H: 20, Ostfalia: 20, TUB: 30, HBK BS: 4, HS Em: 3, UniV: 6; HAWK: 3; HS 21: 9

unter 1 J.	1 – 5 J.	6 – 10 J.	11-15 J.	16-20 J.	21 – 25 J.	26 – 30 J.	über 30 J.	k.A.
1	3	4	0	3	1	1	1	1

A1.6 Gab es vor Gründung der jetzigen Weiterbildungseinrichtung eine/mehrere ähnlich geartete Vorläuferorganisation(en) an Ihrer Hochschule?


- 7 Nein
- 2 Ja, eine. Sie wurde im Jahr  gegründet. HS Em: geschätzt 2000; HS 21: 1987 (jetzige Form: 9 J.)
- 3 Ja, mehrere. Die erste weiterbildende Einrichtung an unserer Hochschule wurde im Jahr gegründet: Uni OL: 1974 (jetzige Form: 9 J.); UMG: ? (jetzige Form: 7 J.); HAWK: ca. 1995 (jetzige Form: 3 J.)
- 3 Weiß nicht

Anm.:

- UMG gibt „Ja, mehrere“ an, weiß aber nicht, wann die erste gegründet wurde.

A2 Leitungsstrukturen


A2.1 Woraus besteht die Leitung Ihrer Weiterbildungseinrichtung? *Mehrfachantworten möglich*

- 3 einer/einem wissenschaftlichen Leiter/in, Direktor/in (Hochschullehrer/in) mit Deputatsreduzierung
- 1 einer/einem wissenschaftlichen Leiter/in, Direktor/in (Hochschullehrer/in) ohne Deputatsreduzierung
- 9 einer/einem Geschäftsführer/in in hauptamtlicher Tätigkeit
- 4 einer/einem Geschäftsführer/in mit weiteren Aufgaben an der Hochschule
- 2 Sonstige, und zwar
 **Abteilungsleiter (1; HS Em); eine Leiterin der gesamten OE + eine Koordinatorin speziell für den Bereich der wiss. WB (1; UniV)**


Anm.:

- Uni OL/HS OS/HAWK: mehrfach = wiss. Direktor/in mit Deputatsreduzierung + hauptamtliche/r GF
- UMG: mehrfach = hauptamtliche/r GF + GF mit weiteren Aufgaben an der HS

A2.2 Wer ist die/der unmittelbar Vorgesetzte der gesamtverantwortlichen Leitung der Weiterbildungseinrichtung?

- 2 Keine/r
- 5 Rektor/in / Präsident/in
- 5 Vizerektor/in / Vizepräsident/in
- 0 Kanzler/in / Hauptamtliche(r) Vizepräsident/in
- 0 Leitende/r Verwaltungsmitarbeiter/in (z. B. Dezernent/in)
- 1 Abteilungsleiter/in
- 0 Dekan/in
- 1 Leiter/in / Direktor/in / Vorsitzende/r der aus der Hochschule ausgegliederten Einheit
- 1 Sonstige, und zwar
 **Geschäftsführer (PFH mtec) (1)**

A2.3 Wem gegenüber ist die gesamtverantwortliche Leitung der Weiterbildungseinrichtung berichtspflichtig? *Mehrfachantworten möglich*

- 12 der Hochschulleitung
- 2 dem Senat
- 2 einem Beirat/Zentrumsrat o. Ä. der Weiterbildungseinrichtung
- 0 einem Fakultäts-/Fachbereichsrat
- 0 einem Institutsrat
- 1 einem Vereinsvorstand
- 3 Sonstigem, und zwar
 **PFH PS/PFH mtec: den Gesellschaftern (2); Ostfalia: Mitgliederversammlung (1)**

Anm.:

- HS Em: mehrfach = HS-Leitung, Senat + Beirat etc.
- Uni H: mehrfach = HS-Leitung + Senat
- HS 21: mehrfach = HS-Leitung + Vereinsvorstand
- UMG: mehrfach = HS-Leitung + Beirat etc.

A3 Beschäftigte der Weiterbildungseinrichtung

A3.1 Über welche Personalausstattung verfügt Ihre Weiterbildungseinrichtung derzeit?

finanzierte Stellen der Weiterbildungseinrichtung	aus dem Haushalt		aus Gebühren- bzw. Entgelt-einnahmen		aus Drittmitteln		Beschäftigte	
	Beschäftigte insgesamt	davon in TZ	Beschäftigte insgesamt	davon in TZ	Beschäftigte insgesamt	davon in TZ	Ges.	in TZ
Gesamt	55	32	67	46	6	4	128	82 64 %
Leitungs-/Führungskräfte (A/E 13-15; W-/C-Besoldung)	13	6	4	1	0	0	17	7 41 %
Wiss. Mitarbeiter/innen (A/E 11-14)	8	5	23	11	4	2	35	18 51 %
MTV-Kräfte (A/E 11-13)	14	7	13	12	0	0	27	19 70 %
MTV-Kräfte (bis A/E 10)	20	14	27	22	2	2	49	38 78 %

Kommentar Befragte:

- Uni H: sonstige Drittmittel z.Zt.: 0; Entgelte sind Drittmittel

Anm.:

- PFH PS/PFH mtec: k.A.
- TUB: aus dem Haushalt/Gesamt Beschäftigte + davon TZ = jew. 1, wobei danach nicht mehr nach Statusgruppe zugeordnet wurde; müsste gem. Angaben A3.2 = MTV (bis A/E 10) sein ⇒ dementsprechend eingetragen
- Uni OL hat verhältnismäßig viel Personal, diese Zahlen verzerren das Bild etwas

A3.2 Wie gestalten sich die Beschäftigungsverhältnisse in Ihrer Weiterbildungseinrichtung?

Vertragsgültigkeit	Anzahl der Beschäftigten			
	unbefristeter Vertrag	befristeter Vertrag	Gesamt	davon befristet
Leitungs-/Führungskräfte (A/E 13-15; W-/C-Besoldung)	16	1	17	6 %
Wiss. Mitarbeiter/innen (A/E 11-14)	14	17	31	55 %
MTV-Kräfte (A/E 11-13)	18	11	29	38 %
MTV-Kräfte (bis A/E 10)	33	16	49	33 %
Gesamt	81	45	126	36 %

Kommentar Befragte:

- Uni OL: 7 unbefristete Leitungs-/Führungskräfte = bei 2 Profs handelt es sich um eine befristete Aufgabenzuweisung

Anm.:

- PFH PS: keine Angabe
- PFH mtec: keine Angabe
- Uni OL: Mitarbeiterzahlen sehr hoch; Verzerrung?
- Uni H: A3.1 = 8 WM + 7 MTV (A/E 11-13) ⇔ hier: jew. 2 un-/befristete WM = 4 WM + 7 un- + 2 befristete MTV (A/E 11-13) = 9 MTV

B Leistungsspektrum Ihrer Weiterbildungseinrichtung

B1 Fort- und Weiterbildungen / Veranstaltungs- und Schulungsangebote

① Wenn Sie bei einzelnen Punkten der Fragen B1.1 bis B1.4 kein Kreuz setzen, gehen wir davon aus, dass eine andere Organisationseinheit Ihrer Hochschule für diesen Bereich verantwortlich ist.

B1.1 Für welche Bereiche der wissenschaftlichen Weiterbildung ist Ihre Einrichtung alleine bzw. mit anderen Organisationseinheiten (OE) der Hochschule verantwortlich? *Mehrfachantworten möglich*

Wissenschaftliche Weiterbildung	Form der Verantwortlichkeit		kein Angebot an unserer HS
	alleine	mit anderer OE	
weiterbildende Master-Studiengänge	2	6	2
berufsbegleitende/-integrierte Bachelor-Studiengänge	0	5	4
Weiterbildung zu Facharzt/innen	0	0	9
Therapeut/innen-Ausbildungen	2	1	7
Weiterbildungen mit Zertifikatsabschluss	11	3	1
Fort- und Weiterbildungen unterhalb eines Zertifikatsabschlusses	15	3	0
Fort- und Weiterbildung von Lehrer/innen	1	2	5
Inhouse-Schulungen für Unternehmen bzw. gemeinnützige Organisationen	11	1	2
Weiterbildungen zur Anerkennung von Akademiker/innen mit ausländischem Berufsabschluss	0	0	6
Sonstige, <u>und zwar</u> ✍ Tagungen	1	1	0

Kommentar Befragte:

Uni OL: Studiengänge verantwortlich mit anderer OE; hier OE = Fakultät

HS H: BA-Studiengänge werden in den FK betreut; tw. auch bg MA-Angebote in den FK (ohne WB-Einrichtung) = jew. Kreuz bei wb MA alleine + mit anderer OE ⇔ C1.1/4 = keine Zahlen

Anm.: HS Em: auch Kreuz bei FB Lehrer/in; allerdings bei C + D jew. k.A., daher hier gestrichen

B1.2 Für welche Kursangebote im Zugang zur Hochschule und in der Begleitung von Studierenden während bzw. in der Abschlussphase ihres Studiums ist Ihre Einrichtung alleine bzw. mit anderen OE der Hochschule verantwortlich? *Mehrfachantworten möglich*

Hochschulzugang / Begleitung von Studierenden	Form der Verantwortlichkeit		kein Angebot an unserer HS
	alleine	mit anderer OE	
Z-Prüfung/Immaturen-Prüfung	3	1	4
Brückenkurse/Vorkurse für Studierende	3	4	3
Begleitkurse für nicht-traditionell Studierende (beruflich Qualifizierte)	0	4	4
Kursangebote für Studierende während ihres Studiums	1	4	1
Kursangebote für Studierende im Übergang zum Beruf	1	4	1
Schnupperangebote/Infoveranstaltungen für Schüler/innen / Schulen	2	6	1
Sonstige, <u>und zwar</u> ✍ Angebote für Flüchtlinge	0	1	0

B1.3 Für welche Angebotsbereiche der Wissenschaft für die Öffentlichkeit ist Ihre Einrichtung alleine bzw. mit anderen OE der Hochschule verantwortlich? *Mehrfachantworten möglich*

Wissenschaft für die Öffentlichkeit	Form der Verantwortlichkeit		kein Angebot an unserer Hochschule
	alleine	mit anderer OE	
Studium generale – Verzeichnis mit für Gasthörernde geöffneten Lehrveranst.	3	1	4
(Semesterbegleitendes) Extra-Programm für Gasthörernde / Senior/innen	3	1	4
Öffentliche Vorträge	2	3	1
Öffentliche Vortragsreihen	2	3	1
Kinder-Uni/Hochschule	0	3	2
Lange Nacht der Wissenschaft	0	3	1
Sonstige, <u>und zwar</u> ✍ Gasthörerschaft für Flüchtlinge	0	1	0

B1.4 Ist Ihre Einrichtung für die Personalweiterbildung von Hochschulbediensteten alleine bzw. mit anderen OE der Hochschule verantwortlich? *Mehrfachantworten möglich*

11 Nein

4 Ja, und zwar für Folgendes:

Personalweiterbildung	Form der Verantwortlichkeit		kein Angebot an unserer Hochschule
	alleine	mit anderer OE	
Weiterbildung für das nicht-wissenschaftliche Personal	3	2	0
Weiterbildung für das wissenschaftliche Personal	2	1	0
hochschuldidaktische Veranstaltungen für Lehrende	0	2	0
Schulung für (Nachwuchs-)Führungskräfte	0	2	0
interne Fachvorträge/-workshops	1	1	0
Sonstiges	0	0	0

Kommentar Befragte: Uni H: bis 2005 waren sie in der Personalweiterbildung tätig

B1.5 Was meinen Sie, in welchen Bereichen sollte Ihre Weiterbildungseinrichtung die Angebote ausbauen, reduzieren, einstellen oder auf dem derzeitigen Niveau beibehalten?

	Derzeitiges Angebot der Weiterbildungseinrichtung				kein Angebot in diesem Bereich	k.A.
	ausbauen	reduzieren	einstellen	beibehalten		
Wissenschaftliche Weiterbildung	11	0	0	1	0	3
Hochschulzugang / Begleitung von Studis	7	0	0	1	4	3
Wissenschaft für die Öffentlichkeit	9	0	0	0	3	3
Personalweiterbildung	8	0	0	0	5	2

Anm.: PFH PS/PFH mtec: k.A.; UniV/Ostfalia: B1.3 + B1.4 = kein Angebot; hier „ausbauen“; HS Em: B1.2 + B1.4 = kein Angebot; hier „ausbauen“; HBK BS: B1.4 Nein; hier ausbauen; TUB: B1.2 bis auf „Begleitkurse“ überall Kreuze „mit anderer OE“; hier HS-Zugang = kein Angebot; HAWK: hier Wiss. Öff. = kein Angebot ⇔ B1.3 = Sonstige: Gasthörerschaft f. Flüchtlinge

B2 Entwicklung und Management von Angeboten / Beratungsleistungen

B2.1 Welche Leistungen hat Ihre Weiterbildungseinrichtung in den Jahren 2014/15 für sich oder andere Organisationseinheiten (OE) der Hochschule bei der Entwicklung und beim Management von Weiterbildungsangeboten erbracht? *Mehrfachantworten möglich*

Konzeptions- und Managementleistungen 2014 / 2015	für die eigenen Angebote	für Angebote anderer OE
Erschließung neuer Themen der Weiterbildung	13	2
Durchführung von Bedarfsanalysen	9	1
Inhaltlich-konzeptionelle Entwicklung von Weiterbildungsangeboten	10	1
Vorbereitung der (Re-)Akkreditierung von berufsbegleitenden/-integrierten bzw. weiterbildenden Studiengängen	4	3
Akquise der Dozent/innen	15	2
Mittelakquise	9	1
Marketing / Werbung für Weiterbildungsangebote	14	1
Akquise und Verwaltung der Teilnehmenden	15	0
Pauschale Anrechnung von Vorleistungen der Teilnehmenden	3	3
Individuelle Anrechnung von Vorleistungen der Teilnehmenden	6	3
Bereitstellung und Betreuung eines virtuellen Lern-Management-Systems	9	3
Schulung von Online-Mentor/innen für Online-/Blended-Learning-Angebote	2	2
Layout und Lektorat von Lernmaterialien	7	2
Bereitstellung von Lernmaterialien	10	2
Mittelbewirtschaftung (Gebühren- bzw. Entgelteinnahmen, Drittmittel...)	15	2
Organisation von Technik und Räumen	15	2
Organisation des Catering	13	2
Koordination der Weiterbildungsangebote	13	1
Evaluation der Weiterbildungsangebote	13	1
Management von Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)	9	4
Sonstige, <u>und zwar</u> ✍ Angebote erstellen für Inhouse-Schulungen	1	0

Kommentar Befragte:

Uni OL: Studiengänge verantwortlich mit anderer OE – OE = Fakultät

B2.2 Welche Beratungsleistungen hat Ihre Weiterbildungseinrichtung für sich oder andere OE der Hochschule bei der Vorbereitung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten erbracht?

Beratungsleistungen 2014 / 2015	für die eigenen Angebote	für Angebote anderer OE
Beratung von Weiterbildungsinteressierten	14	4
Beratung von Teilnehmenden der Weiterbildungsangebote	13	1
Beratung bei der Anrechnung von Vorleistungen	9	2
Didaktisch-methodische Beratung der Lehrenden in Bezug auf die Zielgruppe	7	2
Didaktisch-methodische Beratung der Lehrenden bei der Gestaltung von Online- bzw. Blended-Learning-Angeboten	7	4
Technische Beratung der Lehrenden bei der Anwendung der Online-Lernplattform	9	2
Beratung von Unternehmen bei der Personalweiterbildung	5	1
Sonstige	0	0

B3 Forschungsaktivitäten

B3.1 Ist Ihre Weiterbildungseinrichtung im Forschungsbereich tätig?

11 Nein

4 Ja, und zwar in folgender Form (*Mehrfachantworten möglich*):

- 4 Einwerbung/Durchführung von drittmittelgeförderten Forschungsprojekten
- 1 Durchführung von Bedarfsanalysen
- 1 Entwicklung/Durchführung von eigenfinanzierten Forschungsprojekten
- 1 individuelle Beratung von Studierenden bei Arbeiten im Weiterbildungskontext
- 1 Begleitung von studentischen Forschungsarbeiten durch Beteiligung an Lehrveranstaltungen mit weiterbildungsbezogenen Themenstellungen
- 2 Veröffentlichung von Fachbeiträgen/Fachpublikationen
- 0 Sonstige

Anm.:

- HBK BS „Ja, Einw./D. von drittmittelgeförderten Forschungsprojekten“ ⇔ B3.2 + B3.3 = 0% bzw. keine Tätigkeit; evtl. keine erfolgreiche Einwerbung; D1.3 = keine Drittmittel
- HBK BS/Jade HS: Ja, Einwerb. P.; Uni H: mehrfach (3); Uni OL: mehrfach (5)

B3.2 Welchen Anteil macht Forschung im gesamten Tätigkeitsspektrum Ihrer Weiterbildungseinrichtung ungefähr aus?

HBK BS: 0 %; Uni H: 10 %; Uni OL: 30 %; Jade HS: 50 %

B3.3 Was meinen Sie, sollte der Forschungsbereich Ihrer Weiterbildungseinrichtung ausgebaut, reduziert, eingestellt oder auf dem derzeitigen Niveau beibehalten werden?

ausbauen	reduzieren	einstellen	beibehalten	keine Tätigkeit in diesem Bereich
6	0	0	2	9

Anm.:

- UniV/Ostfalia/HAWK: B3.1 = Nein; hier = ausbauen
- HS OS: mehrfach = beibehalten + keine Tätigkeit in diesem Bereich
- UMG: mehrfach = ausbauen + keine Tätigkeit in diesem Bereich

C Angebote Ihrer Weiterbildungseinrichtung

C1 Angebotsformate der Weiterbildungseinrichtung

C1.1 Wie viele Weiterbildungsangebote wurden von Ihrer Einrichtung in 2014 insgesamt und speziell für Berufsgruppen im Bereich „Gesundheit/Pflege“ durchgeführt?

① Vgl. B1.1 bis B1.4 zur Einteilung der Bereiche „Wiss. WB“, „Hochschulzugang/Begleitung von Studierenden“, „Wissenschaft für die Öffentlichkeit“ und „Personalweiterbildung“.

Formate der Angebote	Anzahl der Angebote (2014)			k.A.
	insgesamt		davon für Gesundheits-/Pflegeberufe	
Angebote im Bereich Wissenschaftliche Weiterbildung (⇒ zur Differenzierung der Formate ...)	297	32 %	9	
weiterbildender Master-Studiengang	19		1	3
berufsbegleitender/-integrierter Bachelor-Studiengang	2		0	4
Weiterbildung zu Fachärzt/innen	0		0	3
Therapeut/innen-Ausbildung	4		2	3
Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss [12-60 Kreditpunkte (KP)]	19		4	3
Weiterbildungsmodul mit Modulprüfungszeugnis oder TN-Bescheinigung (mind. 5 KP)	16		2	3
Weiterbildungsseminar mit TN-Bescheinigung (3-5 KP)	49		0	3
Fortbildung ohne/mit TN-Bescheinigung (ohne KP; mehrtägig bzw. über 16 Std.)	102		0	3
Fortbildung ohne/mit TN-Bescheinigung (ohne KP; ein- bis zweitägig bzw. bis zu 16 Std.)	74		0	4
Fort- und Weiterbildung von Lehrer/innen	10		0	3
Kursangebote im Bereich Hochschulzugang / Begleitung von Studierenden	13	1 %	0	3
Lehrveranstaltungs-, Kurs-, Vortragsangebote im Bereich Wissenschaft für die Öffentlichkeit	579	61 %	0	3
Kursangebote im Bereich Personalweiterbildung	52	6 %	0	3
Sonstige, und zwar (Angabe HS 21 zählt zur wWB) ✍ HS 21: WB Energieberatung für KfW-geförderte Wohn- bzw. Nichtwohngebäude mit dena-Anerkennung ohne KP (1)	2		0	14
Gesamt	941		9	




Kommentar Befragte:

- Uni OL: alleine ca. „500“ VA im Bereich Wiss. für die Öffentlichkeit
- HBK BS: „37“ Bereich Wiss. f. Öff. = geöffnete Lehr-VA für Gasthörernde + Senior/innen


Anm.:

- Uni H: tel. Nachfrage: 2 PWB-Kursangebote = externe Personalweiterbildungsangebote
- Uni OL hat ca. 500 Angebote bei Lehrveranstaltungen angegeben
- HS Em/Ostfalia: B1.1 auch Kreuze bei WB ZA; hier keine Zahlenangaben
- TUB: 20 WB-SE ⇔ C1.4 = 2.000 FB Ü16; vermutl. in Zeile verrutscht; Zuordnung geändert
- PFH PS/PFH mtec/UMG: keine Angaben
- HS OS: B1.1 für WB ZA zuständig, hier 0; C1.4: TN auch bei bg BA + FB U16 Std. ⇔ hier jeweils „0“ Angebote angegeben; umgeändert in „keine Angabe“
- HAWK: B1.1 auch bg/wb BA/MA jew. mit anderer OE, hier je 0

C1.2 Welches sind die drei vom Umfang her bedeutendsten Fachgebiete innerhalb des Angebots Ihrer Weiterbildungseinrichtung?

1.  Uni H: psychosoziale Kompetenzen; Jade HS: Energie; HS OS: Management; UMG: Strahlenschutz; PFH Gö PS: BWL; PFH Gö emtec: Leichtbau/Composites; Uni OL: Bildungsmanagement; HS H: Kurse im Ingenieurbereich; Ostfalia: Technik; TUB: Bau-Ingenieur/Architektur; HBK BS: Malerei/Grafik; HS Em: Personalführung; UniV: Soziale Arbeit; HAWK: Casemanagement; HS 21: Bauingenieurswesen
2.  Uni H: Schlüsselkompetenzen Arbeitsorganisation; HS OS: Ingenieurwissenschaften (erneuerbare Energien); UMG: WB für pflegerische Spezialbereiche; PFH Gö PS: Psychologie; PFH Gö emtec: Führung; Uni OL: BWL; HSH: Kurse im sozialen Bereich; Ostfalia: Mathematik; TUB: Maschinenbau/Elektrotechnik; HBK BS: Kunstwissenschaft; HS Em: Soziale Arbeit und Gesundheit; UniV: Gerontologie; Jade HS: -; HAWK: Kindheitspädagogik; HS 21: Architektur
3.  Uni H: Ökologie/Umweltbildung; HS OS: Lebensmittelproduktion; UMG: Notfalltraining; PFH Gö PS: Recht; PFH Gö emtec: Management; TUB: alle anderen; Uni OL: (Psycho)Therapie; Ostfalia: Hygiene; HBK BS: Medienwissenschaft; HS Em: Technik; UniV: Dienstleistungsmanagement; Jade HS + HS H: -; HAWK: Soziale Arbeit und Gesundheit; HS 21: Immobilienmanagement

C1.3 Woran orientiert sich die fachliche Ausrichtung Ihrer Weiterbildungsangebote vorwiegend?
Mehrfachantworten möglich

- 9 an den wissenschaftlichen Schwerpunkten der Hochschule
 - 7 an den wissenschaftlichen Schwerpunkten von einzelnen Hochschullehrer/innen
 - 6 an gesellschaftlich aktuellen Themenstellungen
 - 8 an der erwarteten Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt
 - 2 an den (Anschub-)Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. durch Drittmittel)
 - 2 an Sonstigem, und zwar
-  Jade HS: am Bedarf; UMG: Anforderungen am Arbeitsplatz, Angebote der persönlichen Weiterentwicklung

Anm.:

- HBK BS = keine Angaben

C1.4 Wie viele Personen haben im Jahr 2014 an Angeboten Ihrer Einrichtung teilgenommen?

① Vgl. B1.1 bis B1.4 zur Einteilung der Bereiche „Wissenschaftliche Weiterbildung“, „Hochschulzugang/Begleitung von Studierenden“, „Wissenschaft für die Öffentlichkeit“ und „Personalweiterbildung“.

Formate der Angebote	Anzahl der Teilnehmenden (2014)			
	insgesamt		davon aus Gesundheits-/Pflegerberufen	k.A.
Angebote im Bereich Wissenschaftliche Weiterbildung (→ zur Differenzierung der Formate ...)	7.356	65 %	228	
weiterbildender Master-Studiengang	1.200		0	4
berufsbegleitender/-integrierter Bachelor-Studiengang	170		0	3
Weiterbildung zu Fachärzt/innen	0		0	3
Therapeut/innen-Ausbildung	116		80	3
Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss [12-60 Kreditpunkte (KP)]	803		16	4
Weiterbildungsmodul mit Modulprüfungszeugnis oder TN-Bescheinigung (mind. 5 KP)	262		67	3
Weiterbildungsseminar mit TN-Bescheinigung (3-5 KP)	259		25	4
Fortbildung ohne/mit TN-Bescheinigung (ohne KP; mehrtägig bzw. über 16 Std.)	3.082		0	4
Fortbildung ohne/mit TN-Bescheinigung (ohne KP; ein- bis zweitägig bzw. bis zu 16 Std.)	1.295		0	3
Fort- und Weiterbildung von Lehrer/innen	134		40	3
Kursangebote im Bereich Hochschulzugang / Begleitung von Studierenden	2.510	22 %	/	4
Lehrveranstaltungs-, Kurs-, Vortragsangebote im Bereich Wissenschaft für die Öffentlichkeit	1.344	12 %		3
Kursangebote im Bereich Personalweiterbildung	43	1 %		4
Sonstige, und zwar (Angabe HS 21 zählt zur wWB) ✍ HS 21: WB Energieberatung für KfW-geförderte Wohn- bzw. Nichtwohngebäude mit dena-Anerkennung ohne KP (1)	35		0	14
Gesamt	11.253		228	

Kommentar Befragte:

- HBK BS: „85“ bei FB Ü16 Std. + „24“ bei VA im Bereich Wissenschaft für die Öffentlichkeit = incl. Doppelnennungen durch Teilnahme an mehreren Veranstaltungen
- HS H: bei Sonstige = in anderen OE der HS H gäbe es 20 Angebote im Bereich der Gesundheits-/Pflegerberufe (hier: 1 WB ZA mit 16 TN aus diesem Berufsbereich)

Anm.:

- UniV: keine Angaben ⇔ C1.1: 1wb MA, 3 WB ZA, 2 WB-SE, 2 FB, 1 HS-Zugang
- HS Em: B1.1 auch Kreuze bei WB ZA; hier keine Zahlenangaben
- PFH emtec + PS/UMG: keine Angaben
- Uni H: bei drei Kategorien im Bereich Gesundheits-/Pflegerberufe steht ein Fragezeichen
- Uni OL: hat im Verhältnis sehr viele TN
- TUB: 2.000 FB Ü16 erscheint bei 20 Angeboten (C1.1) sehr hoch; evtl. TN aus dem Bereich Tagungs- und Kongressmanagement (dann allerdings mehrtägige VA?)
- Ostfalia: 2.400 TN bei HS-Zugang / Begleitung von Studierenden (B1.2 = Brückenkurse/ Vorkurse + Kursangebote für Studis während ihres Studiums)
- HS OS: C1.1 = 5 PWB-Angebote ⇔ hier 5 TN PWB-Angebote

C2 E-Learning in der Weiterbildung

C2.1 Nutzt Ihre Weiterbildungseinrichtung ein virtuelles Lern-Management-System (LMS) für Onlineveranstaltungen bzw. Angebote im Blended Learning-Format (Präsenz- und Online-Lernphasen)?

- 3 Nein, dies ist in den nächsten drei Jahren auch nicht geplant. (⇒ Bitte weiter mit Frage C3)
- 2 Nein, dies ist aber innerhalb der nächsten drei Jahre geplant. (⇒ Bitte weiter mit Frage C3)
- 4 Ja, unsere Weiterbildungseinrichtung verfügt über ein eigenes LMS.
- 6 Ja, das LMS der eigenen Hochschule wird mitgenutzt.
- 1 Ja, das LMS einer anderen Hochschule/eines Hochschulverbundes wird mitgenutzt.
- 0 Ja, das LMS eines außerhochschulischen Anbieters wird mitgenutzt.

Kommentar Befragte:

- Uni H: LMS war bis 2015 Teil des ZEW
- HBK BS: „Ja, Mitnutzung LMS der eigenen HS“ = Begleitung der Präsenzangebote durch Bereitstellung von Lehrmaterialien, elektronischer Semesterapparat usw.

Anm.:

Ostfalia: mehrfach = eigenes LMS + HS-LMS

C2.2 Welches virtuelle LMS verwenden Sie in Ihrer Weiterbildungseinrichtung?

StudIP (4; wobei 1 zusätzlich noch online-Kurse Avendoo); Ilias (2); Eigenentwicklung (1); C3LL0 (1); Moodle (4)

Anm.:

- Uni H: mehrfach = StudIP +Ilias etc.
- HAWK: mehrfach = StudIP + Moodle
- Ostfalia: StudIP + online-Kurse Avendoo; bei C2.1 mehrfach = eigenes + HS-LMS
- TUB + HS Em: gem. tel. Nachfrage = Moodle; TUB: „Moodle“ ⇔ C2.1 = eigenes LMS

C2.3 Was schätzen Sie, wie geeignet ist das virtuelle Lern-Management-System, das Ihre Einrichtung für die Weiterbildung von beruflich Qualifizierten nutzt, für die Zielgruppe?

sehr ungeeignet	ungeeignet	geeignet	sehr geeignet	Weiß nicht
0	0	5	3	2

C2.4 Wie viele Ihrer gebühren- bzw. entgeltspflichtigen Weiterbildungsangebote wurden in 2014 als Onlineveranstaltungen bzw. im Blended Learning-Format durchgeführt?

① Kursangebote aus den Bereichen Hochschulzugang/Begleitung von Studierenden, Wissenschaft für die Öffentlichkeit und Personalweiterbildung bitte hier unberücksichtigt lassen.
 ⇒ Vgl. B1.1 bis B1.4 zur Einteilung der Bereiche.

Formate der Angebote	Anzahl der Angebote (2014)		
	nur Online	Blended Learning	Gesamt
berufsbegleitender/-integrierter bzw. weiterbildender Studiengang	1	7	8 (von 21 = 38 %)
Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss	1	5	6 (von 19 = 32 %)
Fort- und Weiterbildung unterhalb eines Zertifikatsabschlusses	3	12	15 (von 241 = 6 %)
Fort- und Weiterbildung von Lehrer/innen	0	4	4 (von 10 = 40 %)
Gesamt	5	28	33 (von 297 = 11 %)

Kommentar Befragte:

HBK BS: bei Fort-/WB uZA /blended Learning k.A. = Möglichkeit zur Nutzung i.o.g. Sinn in allen Veranstaltungen (siehe C2.1); Zahlenangaben zur tatsächlichen Nutzung sind nicht möglich

C3 Zielgruppen der Weiterbildungsangebote

Wie viele Ihrer gebühren- bzw. entgeltspflichtigen Weiterbildungsangebote haben sich 2014 ausschließlich an spezielle Zielgruppen gerichtet?

Angebote für spezielle Zielgruppen	berufsbegleitende/ weiterbildende Studiengänge	Weiterbildungen mit Zertifikatsabschluss	Angebote unterhalb eines Zertifikats- abschlusses
speziell beruflich Qualifizierte ohne formale HS-Zugangsberechtigung	0	0	6
speziell Frauen	0	0	12
speziell ältere Beschäftigte	0	0	50
speziell Studienabbrecher/innen	0	0	0
speziell Erstakademiker/innen (First generation students)	0	0	0
speziell Akademiker/innen mit einem ausländischen Berufsabschluss	0	0	0
speziell Flüchtlinge	0	0	5
speziell Menschen mit Behinderung	0	0	5
sonstige spezielle Zielgruppen	0	8	14
Gesamt	0	8	92

Kommentar Befragte:

HBK BS: bei sonstige spez. ZG/Angebote uZA = über 80% Senior/innen im Beruf/Ruheständler
 HS OS hat 100% bei Studiengänge/speziell Erstakademiker/innen angegeben; für alle anderen Angebote: keine spezielle Zielgruppe; vermutlich Missverständnis ob Bedeutung Erstakadem.

Anm.:

- UniV/TUB/Ostfalia/HS H/HS OS/Jade HS/PFH PS/PFH mtec: keine Angebote (7)

C4 Anrechnung beruflicher Vorqualifikationen

C4.1 Bietet Ihre Weiterbildungseinrichtung beruflich Qualifizierten Möglichkeiten der individuellen und pauschalen Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen?

	Nein	Ja,		k.A.
		zum Teil	immer	
Individuelle Anrechnung	6	5	2	2
Pauschale Anrechnung	9	3	0	3

Anm.:

- PFH PS/PFH mtec: keine Angaben

C4.2 Wie hoch schätzen Sie die Relevanz der individuellen und pauschalen Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen für Interessierte Ihrer Weiterbildungsangebote ein?

sehr gering	eher gering	eher hoch	sehr hoch	Weiß nicht	k.A.
0	6	2	1	4	2


Anm.:

- PFH PS/PFH mtec: keine Angaben

D Finanzierung der Weiterbildung

D1 Finanzierung der Weiterbildungseinrichtung


D1.1 Welche Ressourcen stellt die Hochschule Ihrer Weiterbildungseinrichtung zur Verfügung?
Mehrfachantworten möglich

- 3 Keine
 - 8 (Teil-)Budget für Personal
 - 6 (Teil-)Budget für Sachkosten
 - 7 gebührenfreie Nutzung von Büroräumen
 - 6 gebührenfreie Nutzung von Seminarräumen
 - 5 gebührenfreie Nutzung von Medien
 - 3 Mittel für die Personalweiterbildung von Hochschulbediensteten
 - 3 Sonstige, und zwar
-  UMG: Budget für Kursangebote (1); HAWK: Marketing- und Design-Leistungen (1); HS 21: günstige Raummiete inkl. Mediennutzung (1)


Anm.:

- TUB: A3.1 eine TZ-Besch. aus Haushalt ⇔ hier kein Kreuz bei (Teil-)Budget Personal
- HS H: A3.1 fünf Besch. aus Haushalt ⇔ hier kein Kreuz bei (Teil-)Budget Personal

D1.2 Für welche Kostenpositionen muss Ihre Weiterbildungseinrichtung durch die Einnahme von Entgelten, Gebühren, Spenden o.Ä. (d.h. über Haushaltsmittel und Fördermittel aus zweckgebundenen Drittmittelprojekten hinaus) selbst aufkommen? *Mehrfachantworten möglich*

- 1 Keine
 - 10 (Teil-)Personalkosten
 - 10 (Teil-)Sachkosten
 - 6 Nutzung von Büroräumen
 - 7 Nutzung von Seminarräumen
 - 8 Nutzung von Medien
 - 4 Sonstige, und zwar
-  UMG: Catering (1); PFH PS/PFH mtec: für alle Kosten (2); HAWK: Marketingkosten (1)

D1.3 Wie hoch waren die finanziellen Einnahmen (ohne Rücklagen) Ihrer Weiterbildungseinrichtung im Haushaltsjahr 2014?

 **Zutreffenden Höchstwert bitte ankreuzen**

Art der Einnahme	Keine	unter 1.000 Euro	unter 10.000 Euro	unter 50.000 Euro	unter 100.000 Euro	unter 500.000 Euro	unter 1 Mio. Euro	über 1 Mio. Euro	k.A.
Haushaltsmittel der Hochschule	4	0	0	3	2	2	1	0	3
Gebühren/Entgelte	0	0	0	3	2	4	1	2	3
Drittmittel	7	0	0	1	1	1	0	0	5
Sonstige insgesamt (z. B. Spenden)	5	1	1	0	0	0	0	0	8

Kommentar Befragte:

- Uni H: bei Gebühren/Entgelte/U1 Mio. an, schreibt dazu: inkl. Drittmittel ⇒ da aber keine sonstigen Drittmittel (s. A3.1) hier Wertung bei Drittmittel = Keine
- UniV: Angaben hierzu können nicht erfolgen (= überall keine Kreuze)
- Uni OL: finanzielle Einnahmen inkl. Personalmittel

Anm.:

- Ostfalia: tel. Nachfrage: Gebühren-/Entgelteinnahmen der HS für wb Studiengänge = erhält WB-Einrichtung für Verwaltung der Studiengänge

D1.4 Für wie ausreichend halten Sie die Grundfinanzierung Ihrer WB-Einrichtung durch die Hochschule?

völlig unzureichend	unzureichend	ausreichend	völlig ausreichend	Weiß nicht	k.A.
1	3	6	0	2	3

D2 Finanzierung der wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote

D2.1 Aus welchen Mitteln erfolgt hauptsächlich die Planung und Entwicklung Ihrer neuen Weiterbildungsangebote (ohne interne Personalweiterbildung)?

- 6 aus dem Budget der Weiterbildungseinrichtung
- 0 aus dem Budget der Fakultäten/Fachbereiche
- 3 aus dem Budget der Hochschule
- 4 aus Drittmitteln
- 1 über Fundraising (z. B. Sponsoring, Spenden)
- 11 über Querfinanzierung durch Entgelte von Teilnehmenden
- 1 k.A.
- 0 Sonstige

Anm.: UniV: mehrfach = HS-Budget, Dritt + Quer; HS OS: mehrfach = Budget WB-Einr., Dritt, Quer; UMG/HAWK: mehrfach = HS-Budget, Quer; Uni H: mehrfach = Budget WB-Einr., Dritt, Quer; Uni OL: mehrfach = Dritt, Fundraising, Quer; Ostfalia: mehrfach = Budget WB-Einr., Quer

D2.2 Auf welcher Grundlage erfolgt in der Regel die Kalkulation von gebühren-/entgeltpflichtigen Weiterbildungsangeboten?

	Kostenkalkulation					kein Angebot in diesem Bereich	k.A.
	Kosten in der Planungsphase	direkte Personal-kosten	direkte Sach-kosten	Gemein-kosten Einr.	Gemein-kosten HS		
berufsbegleitende/-integrierte bzw. weiterbildende Studiengänge	4	5	5	4	3	9	1
Weiterbildungen mit Zertifikatsabschluss	10	12	12	11	8	1	1
Fort-/Weiterbildungen unterhalb eines Zertifikatsabschlusses	11	14	14	12	9	0	0
Fort- und Weiterbildung von Lehrer/innen	1	1	1	1	1	14	0

Kommentar Befragte:

- Uni OL: Kosten in der Planungsphase in der Regel über Drittmittel

Anm.: TUB gab auf tel. Nachfrage an, dass WB mit Zertifikatsabschluss auch (irgendwie) kalkuliert wird. Da FB nicht vorlag, konnte jedoch nicht erklärt werden wie; hier = keine Angaben

D2.3 Wie häufig kann Ihre Einrichtung die Kosten für die Weiterbildungsangebote über Gebühreneinnahmen bzw. Entgelte erwirtschaften?

	nie	selten	größtenteils	immer	trifft nicht zu	k.A.
direkte Personal- und Sachkosten	1	0	5	6	0	3
Gemeinkosten Einrichtung	1	0	4	6	1	3
Gemeinkosten HS	1	2	2	6	3	1
Rücklagen für die Planung neuer Angebote	1	5	2	2	2	3

D2.4 Wie hoch ist der prozentuale Anteil, der aus den Einnahmen der Weiterbildungsangebote als Gemeinkosten an die Hochschule abgeführt werden muss?

	Gemeinkosten Hochschule		kein Angebot in diesem Bereich	k.A.
	Keine	in %		
Weiterbildungen im hoheitlichen Bereich	4	Uni H: 6, HS OS: 10 HAWK: ca. 22	4	4
Weiterbildungen im wirtschaftlichen Bereich	2	Uni H: 70 HS OS: 10 Uni OL: 70 HS H: 59 TUB: 69 HS Em: 15 Jade HS: ?	2	4

Kommentar Befragte:

- Uni H: wirtschaftl. Bereich: 70% - Aufschlag auf die Personalkosten entspricht ca. 25-30% der Kosten/Anteil
- Jade HS: 2 Kreuze bei WB im hoheitlichen Bereich = Keine + kein Angebot in diesem Bereich; 2 Kreuze bei WB im wirtschaftlichen Bereich = Fragezeichen bei in % + kein Angebot in diesem Bereich; Kommentar: laut HS gibt es einen Satz für Gemeinkosten, aber wie der ist, wird nicht kommuniziert
- UniV: eine Prozentangabe ist nicht möglich, da variierende GK Zuschläge den Stundensätzen hinzugerechnet werden

Anm.:

- Telefonische Nachfrage bei der HS H ergibt, dass sie in 2015 59% Gemeinkosten zahlen; dieser Wert wird jedoch jedes Jahr von der HS neu festgesetzt, was bei der Kalkulation für das kommende Jahr durchaus schwierig ist
- HS H spricht ebenfalls noch an, dass WB-Einrichtung Gewinn erzielen muss, auch dieser Satz ist jedes Jahr unterschiedlich, in 2015: 3%
- PFH PS/PFH mtec: keine Angaben, da Frage nicht zutreffend

D3 Trennungsrechnung (buchhalterische Abgrenzung: hoheitliche / wirtschaftliche Betätigung)

D3.1 Wie stuft die Hochschule die gebühren-/entgeltpflichtigen Weiterbildungsangebote Ihrer Einrichtung hinsichtlich der hoheitlichen oder wirtschaftlichen Tätigkeit ein?

	weiterbildende Tätigkeiten			kein Angebot in diesem Bereich	k.A.
	hoheitlich	wirtschaftlich	teils - teils		
berufsbegleitende/-integrierte bzw. weiterbildende Studiengänge	4	1	0	8	2
Weiterbildungen mit Zertifikatsabschluss	5	5	2	1	2
Fort- und Weiterbildungen unterhalb eines Zertifikatsabschlusses	4	5	4	0	2
Fort- und Weiterbildung von Lehrer/innen	1	0	0	12	2

Kommentar Befragte: Uni H: Angaben nur für 2014

Anm.:

- PFH PS/PFH mtec: keine Angaben, da Frage nicht zutreffend
- HAWK: Trifft nicht zu (D3.1: nur hoheitl. WB), aber Angaben bei D3.2-5 (Ja/eher gering/Nein)

D3.2 Was muss Ihre Einrichtung der Hochschule im Falle einer wirtschaftlichen Tätigkeit für die Trennungsrechnung vorlegen? *Mehrfachantworten möglich*

- 4 Trifft für unsere Einrichtung nicht zu (→ Bitte weiter mit Frage D3.5)
- 0 Weiß nicht (→ Bitte weiter mit Frage D3.5)
- 8 Vorkalkulation des Weiterbildungsangebots
- 6 Stundennachweise der im Bereich des Weiterbildungsangebots direkt Beschäftigten
- 4 Stundennachweise der/des Fachvorgesetzten
- 7 Vollkostenrechnung
- 3 Nachkalkulation des Weiterbildungsangebots
- 2 Sonstiges, und zwar
-  Wirtschaftsplan als Kurzübersicht zu allen Veranstaltungen (1); HS 21: Jahresabschluss des e.V. im Rahmen des Kooperationsvertrages (1)

D3.3 Gibt es an Ihrer Hochschule ein verbindliches Kalkulationsschema für die Berechnung der Vollkosten im Falle einer wirtschaftlichen Tätigkeit im Bereich der Weiterbildung?

- 3 Nein
- 9 Ja
- 0 Weiß nicht

D3.4 Wie hoch stufen Sie den zeitlichen Aufwand für die Erstellung der Trennungsrechnung ein?

sehr gering	eher gering	eher hoch	sehr hoch	Weiß nicht
0	4	3	3	2

D3.5 Haben sich durch die Einführung der Trennungsrechnung strukturelle Veränderungen für Ihre Weiterbildungseinrichtung ergeben?

- 4 Nein
- 3 Weiß nicht
- 5 Ja, und zwar Veränderungen (*Mehrfachantworten möglich*):
 - 3 im Angebot der Formate der Weiterbildungseinrichtung
 - 3 in den Zielgruppen der Angebote
 - 4 in der Kostenhöhe der Angebote
 - 0 in Form der Ausgründung der Weiterbildungseinrichtung
 - 1 in Form der Ausgründung einzelner Angebotsbereiche der Weiterbildungseinrichtung
 - 0 in sonstiger Form

Kommentar Befragte:

- Uni H: keine Angaben = 2014 nicht erfolgt im größeren Umfang
- HS Em: „Nein“ = Einrichtung arbeitet seit der Gründung mit Trennungsrechnung (tel.)

E Qualitätssicherung

E1 Einrichtungs- und angebotsbezogene Qualitätssicherung

E1.1 Welche organisationsbezogenen Systeme und Instrumente der Qualitätssicherung setzt Ihre Weiterbildungseinrichtung angebotsübergreifend ein? *Mehrfachantworten möglich*

- 0 Internationales Qualitätssiegel (z. B. EFQM, DIN EN ISO 9000 ff.)
- 2 Nationales Qualitätssiegel (z. B. LQW)
- 0 Systemakkreditierung
- 0 regelmäßige externe Evaluation durch Expert/innen anderer Hochschulen
- 12 regelmäßige interne Evaluation
- 0 Abschluss einer Zielvereinbarung zwischen der Weiterbildungseinrichtung und Hochschule
- 8 Entwicklung eines Leitbildes der Weiterbildungseinrichtung
- 4 Entwicklung eines Strategiepapiers zum Qualitätsmanagement der Einrichtung
- 0 institutionalisierte QM-Koordinierungsstelle in der Weiterbildungseinrichtung
- 0 Sonstige

Kommentar Befragte:

Uni H: hat „Entwicklung eines“ bei beiden Antworten durchgestrichen und sie dann angekreuzt

E1.2 Welche Art von Qualitätssicherung wird in der Konzeptionsphase von WB-Angeboten vorgenommen?

	bei keinem Angebot	bei einigen Angeboten	bei der Hälfte der Angebote	beim Großteil der Angebote	bei allen Angeboten	k.A.
Durchführung einer Bedarfsanalyse	1	6	0	3	4	1
Konzeptteam: Expert/innen aus der HS + Berufspraxis	3	6	1	2	1	2
lernergebnisorientierte Modul-/Kursbeschreibung	3	5	2	2	2	1
zielgruppengerechte Lernmaterialien	3	0	1	6	4	1
didaktisch hochwertig aufbereitete + regelmäßig aktual. Lernmaterialien	3	3	1	4	3	1
Kompetenz der Lehrenden im Umgang mit beruflich Qualifizierten	1	2	1	4	6	1
Nähe der Lehrenden zur Berufspraxis	0	0	2	4	8	1
Überprüfung des Angebots hinsichtlich der Anrechenbarkeit von Vorleistungen	3	6	1	2	2	1
Programmakkreditierung bzw. -zertifizierung	5	3	1	2	1	3
Vereinbarkeit des Angebots mit Familie und Beruf	4	2	0	6	2	1
Sonstige		0	0	0	0	15

Anm.:

- Uni H: Berufspraxis unterstrichen + bei hochwertigen Lernmaterialien steht Fragezeichen
- TUB: tel. Nachfrage = bisher keine Qualitätssicherung in dieser Phase, aber geplant
- HBK BS: fast überall Kreuz „bei keinem Angebot“ = erklärlich, da Angebote/TN größtenteils Gasthörer

E1.3 Welche Art von Qualitätssicherung wird in der Durchführungs- und Abschlussphase von Weiterbildungsangeboten vorgenommen?

	bei keinem Angebot	bei einigen Angeboten	bei der Hälfte der Angebote	beim Großteil der Angebote	bei allen Angeboten	k.A.
zeitliche Flexibilität der Lehr-/Lerneinheiten	4	3	0	5	0	3
zeitliche Flexibilität der Sprechstunden	2	2	0	3	6	2
Print-/Online-Info zur Anrechnung außerhs erworbener Kompetenzen	6	5	0	1	1	2
Unterstützung von aktivem Lernen	1	6	0	3	2	3
Betreuungsangebot für Kinder	9	4	0	0	0	2
regelmäßiges Feedback zum Lernfortschritt	4	6	0	1	2	2
regelmäßige Lernerfolgskontrollen	2	5	2	2	2	2
Befragung der Absolvent/innen	1	4	1	3	5	1
regelmäßige Evaluation des Angebots	0	1	1	3	8	2
Rückmeldung der Erhebungsergebnisse an alle Beteiligten	0	4	1	4	4	2
Sonstige, <u>und zwar</u> ✍ Befragung der Dozent/innen		0	0	0	1	14

Anm.: HBK BS: keine Angaben; vermutlich, weil TN/Angebote größtenteils für Gasthörende;
HAWK: keine Angabe bei zeitliche Flexibilität der Lehr-/Lerneinheiten: Fragezeichen am Rand

E2 Einbindung von Hochschullehrenden in die Weiterbildung

E2.1 Wie viele Professor/innen der eigenen Hochschule beteiligen sich derzeit in irgendeiner Form an der Arbeit Ihrer Einrichtung (bspw. in Ihren WB-Angeboten oder Forschungsprojekten)?

0	1 – 9	10 – 19	20 – 39	40 – 59	60 – 79	80 – 99	(über) 100
0	4	8	2	0	0	0	1

E2.2 Wird das Engagement der Professor/innen in der wissenschaftlichen Weiterbildung durch entsprechende Anreizsysteme seitens der Hochschule unterstützt?

- 5 Nein, keine Anreizsysteme.
- 1 Ja, durch Möglichkeiten der Lehrdeputatsreduzierung.
- 7 Ja, durch finanzielle Anreize.
- 0 Weiß nicht
- 3 Sonstige, und zwar
✍ HS H: im Rahmen der W-Besoldung durch Richtlinie der HS mit Anreizen verbunden (1); HAWK: intrinsische Anreize; Rückkopplungen mit der Praxis; Kontakt zu Alumni + Organisatoren (1) (HAWK: mehrfach = auch „Ja, durch finanzielle Anreize“); HS 21: alle Referenten erhalten ein Honorar von der Weiterbildungseinrichtung (1)

Kommentar Befragte:

- Uni H: finanzielle Anreize – in geringem Umfang
- HBK BS: Ja durch finanzielle Anreize = für die Studienfächer/Fachkommissionen

F Entwicklung und Stellenwert der wissenschaftlichen Weiterbildung

F1 Entwicklungen in der Weiterbildung

F1.1 Hat sich durch die Einführung gestufter Studienstrukturen (Bachelor, Master) die wissenschaftliche Weiterbildung an Ihrer Hochschule verändert?

	Ja,			Nein	keine Beurteilung möglich	k.A.
	sehr stark	stark	etwas			
Das Angebot berufsbegleitender/-integrierter gebührenpflichtiger B.A.-Studiengänge ist gestiegen.	0	1	2	7	3	2
Das Angebot wb. gebührenpflichtiger M.A.-Studiengänge ist gestiegen.	1	1	4	6	2	1
Die WB-Angebote wurden zunehmend mit KP versehen.	1	6	5	2	1	0
Die Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf ein Studium wurde erleichtert.	1	1	4	2	4	3
Die wiss. Fundierung der Angebote hat an Bedeutung gewonnen.	1	1	3	3	4	3
Die Berufsorientierung der Angebote hat an Bedeutung gewonnen.	1	0	3	5	3	3
Die Nachfrage nach abschlussorientierten Angeboten hat zugenommen.	0	3	2	6	2	2

F1.2 Sehen Sie bei bestimmten Aspekten der wissenschaftlichen Weiterbildung noch Handlungsbedarf an Hochschulen?

① Falls ja, bitte angeben, bei wem Sie den Handlungsbedarf primär verorten.

	Handlungsbedarf liegt vor, und zwar primär			kein Handlungsbedarf	k.A.
	bei uns als WB-Einrichtung	bei unserer dachgebenden HS	auf Seiten der HS-Politik		
Strukturelle Verankerung in der Hochschule	0	6	5	1	3
Finanzielle Ressourcen der Weiterbildungseinrichtung	3	5	3	2	2
Personelle Ressourcen der Weiterbildungseinrichtung	3	6	2	2	2
Regelungen zur hoheitlichen und wirtschaftlichen Weiterbildungstätigkeit	0	3	9	2	2
Ressourcenverfügbarkeit (Räume, Medien)	0	10	1	2	2
Angebotsorientierung	7	2	1	2	3
Nachfrageorientierung	8	3	1	0	3
Kundenzufriedenheit	4	2	0	6	3
Service- und Dienstleistungsmentalität	4	5	1	3	2
individuelle und pauschale Anrechnung außerhochschulischer Vorleistungen	0	6	4	3	4

Anm.:

- Ostfalia/UniV: mehrfach = ind./pauschale Anrechnung: dachgebende HS + HS-Politik
- TUB: mehrfach = Regelungen zur hoheitl. + wirt. WB-Tätigkeit: dachg. HS + HS-Politik
- PFH PS/PFH mtec: keine Angaben

F2 Stellenwert wissenschaftlicher Weiterbildung im Hochschulkontext

F2.1 Wie groß schätzen Sie den Handlungsspielraum Ihrer Weiterbildungseinrichtung zur Umsetzung und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit ein?

sehr gering	eher gering	eher groß	sehr groß	Weiß nicht
2	3	6	4	0

F2.2 Wie hoch schätzen Sie den Einfluss Ihrer Weiterbildungseinrichtung auf die Gestaltung der wissenschaftlichen Weiterbildung an Ihrer Hochschule ein?

sehr niedrig	eher niedrig	eher hoch	sehr hoch	Weiß nicht	k.A.
1	5	4	1	2	2

F2.3 Inwieweit ist Ihre Weiterbildungseinrichtung in die Entwicklung von Hochschulstrategien einbezogen worden?

	überhaupt nicht	eher wenig	eher stark	sehr stark	Weiß nicht	k.A.
Zielvereinbarung 2014-2018, MWK – HS	5	4	2	0	2	2
aktuelles Leitbild der HS	4	6	2	0	1	2
aktueller Entwicklungs-/ Strategieplan der HS	3	4	3	0	3	2

F2.4 Wie bewerten Sie die Partizipationsmöglichkeiten Ihrer Weiterbildungseinrichtung bei der Entwicklung von Hochschulstrategien?

sehr schlecht	eher schlecht	eher gut	sehr gut	Weiß nicht	k.A.
1	7	3	1	1	2

F2.5 Wie gut ist Ihrer Meinung nach wissenschaftliche Weiterbildung, lebenslanges Lernen und Offene Hochschule im aktuellen Leitbild Ihrer Hochschule verankert?

sehr schlecht	eher schlecht	eher gut	sehr gut	Weiß nicht
1	5	5	4	0

F2.6 Wie förderlich bzw. hinderlich sind Ihrer Meinung nach die Rahmenbedingungen an Ihrer Hochschule, um wissenschaftliche Weiterbildung sowie die Ziele des lebenslangen Lernens und der Offenen Hochschule als Weiterbildungseinrichtung umsetzen zu können?

sehr hinderlich	eher hinderlich	eher förderlich	sehr förderlich	Weiß nicht
0	7	5	2	1

F2.7 Wie gut werden Ihrer Meinung nach wissenschaftliche Weiterbildung sowie die Ziele des lebenslangen Lernens und der Offenen Hochschule an Ihrer Hochschule insgesamt umgesetzt?

sehr schlecht	eher schlecht	eher gut	sehr gut	Weiß nicht
1	5	5	3	1

G Zusammenarbeit / Kooperation / Vernetzung

G1.1 Wie aktiv hat sich Ihre Weiterbildungseinrichtung in 2014/15 in die Diskussion grundsätzlicher Fragen der wissenschaftlichen Weiterbildung, des lebenslangen Lernens bzw. der Offenen Hochschule mit folgenden Personen bzw. Vertreter/innen folgender Organisationseinheiten/ Institutionen/Verbände eingebracht?

	überhaupt nicht	eher wenig	aktiv	sehr aktiv	Weiß nicht	k.A.
Hochschulleitung	0	3	4	8	0	0
Leitende Verwaltungsmitarbeiter/innen	1	2	7	3	0	2
Arbeitskreise/Ausschüsse der Hochschule	1	2	6	2	1	3
Dekan/innen	1	2	3	3	3	3
Fachwissenschaftler/innen der Hochschule	1	4	5	3	1	1
Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF)	3	3	4	2	0	3
European University Continuing Education Network (EUCEN)	9	1	0	1	1	3
Verband eLearning Business Norddeutschland e. V. (vebn)	9	1	0	1	1	3
Weiterbildungseinrichtungen anderer Hochschulen in D.	3	3	3	2	1	3
Weiterbildungseinrichtungen von Hochschulen im Ausland	6	2	1	0	2	4
Fachwissenschaftler/innen anderer Hochschulen in D.	3	6	1	1	1	3
Fachwissenschaftler/innen von Hochschulen im Ausland	8	1	1	0	2	3
Nds. Wissenschaftsministerium	3	5	2	2	1	2
Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH	5	2	4	2	0	2
Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung Nds.	5	2	1	3	1	3
Sonstige, <u>und zwar</u> Uni H: Mitglied des Senats (1); HAWK: Träger + Anbieter der Erwachsenenbildung/ Kammern/beruflichen Bildung (1)						

Kommentar Befragte:

Uni H: war Vorsitzender der DGWF; hat sich 2014 aktiv an Diskussionen mit Vertreter/innen der Servicestelle Offene HS NDS gGmbH eingebracht

Anm.:

- UMG: nur 3 Kreuze: HS-Leitung + MWK (sehr aktiv), Leitende V-MA (aktiv)

G1.2 Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit in 2014/15 mit folgenden Personen bzw. Vertreter/innen folgender Organisationseinheiten/Institutionen/Verbände bei der Umsetzung von Weiterbildungsangeboten?

	sehr hinderlich	eher hinderlich	eher förderlich	sehr förderlich	keine Zusammenarbeit in 2014/15	k.A.
Hochschulleitung	1	1	6	6	0	1
Leitende Verwaltungsmitarbeiter/innen	1	3	5	3	1	2
Immatrikulations-/Prüfungsamt	1	0	5	3	5	1
Zentrale Studienberatung	1	0	8	1	3	2
Dekan/innen	0	1	6	1	6	1
einzelne Professor/innen der HS	0	0	6	8	1	0
einzelne wiss. Mitarbeiter/innen der HS	0	0	7	7	1	0
Nds. Wissenschaftsministerium	0	4	5	0	5	1
Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH	1	1	4	1	7	1
Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung Nds.	0	0	3	2	9	1
Einrichtungen der Erwachsenenbildung	0	0	5	1	8	1
Unternehmen	0	0	9	3	3	0
gemeinnützige Organisationen (ohne Erwachsenenbildung)	0	1	6	0	7	1
Berufsverbände, Kammern	0	1	7	2	4	1

H Kurzangaben zu Ihrer Person und zur Hochschule

H1 Kurzangaben zu Ihrer Person

H1.1 In welcher Funktion sind Sie in Ihrer Weiterbildungseinrichtung tätig?

- 3 Wissenschaftliche/r Leiter/in / Direktor/in
- 7 Kaufmännische/r Leiter/in / Geschäftsführer/in
- 1 Vorsitzende/r im Vereinsvorstand
- 3 im Leitungsteam
- 1 Mitarbeiter/in
- 2 Bin als Einzige/r in dieser Organisation/Organisationseinheit tätig
- 0 Sonstige, und zwar

Anm.:

- UniV: mehrfach = Mitarbeiter/in + Einzige/r in dieser OE ⇔ A3.1: 3 MA
- Uni H: mehrfach = Direktor + GF
- HBK BS: A3.1 auch MTV-Kraft ⇔ hier „Einzige in dieser OE“

H1.2 Seit wie vielen Jahren sind Sie in Ihrer WB-Einrichtung (inkl. etw. Vorläufereinrichtungen) tätig?

Uni H: 19, Jade HS: 22, HS OS: 5, UMG: 4, PFH PS: 5, PFH mtec: 7, Uni OL: U1, HS H: 22, Ostfalia: 10, TUB: 26, HBK BS: 7, HS Em: 3, UniV: 6; HAWK: 6; HS 21: 22

unter 1 J.	1 – 5 J.	6 – 10 J.	11-15 J.	16-20 J.	21 – 25 J.	26 – 30 J.	über 30 J.
1	4	5	0	1	3	1	0

H2 Rahmendaten zur Hochschule

H2.1 Wie hoch war im SoSe 2014 die Zahl aller immatrikulierten Studierenden an Ihrer Hochschule?

unter 5.000	5.000 – 9.999	10.000 – 14.999	15.000 – 19.999	20.000 – 24.999	(über) 25.000
5	4	3	1	1	1

H2.2 Wie viele dieser Studierenden waren im SoSe 2014 in gebührenpflichtigen berufsbegleitenden/weiterbildenden Studiengängen an Ihrer Hochschule eingeschrieben?

unter 100	100 – 199	200 – 299	300 – 399	400 – 499	(über) 500	k.A.
5	0	1	1	1	4	3

Anm.:

- Jade HS/HS Em: k.A. (2) = evtl. keine derartigen Studiengänge

H2.3 Wie viele Professor/innen lehren derzeit an Ihrer Hochschule?

unter 50	50 – 99	100 – 149	150 – 199	200 – 249	250 – 299	300 – 349	(über) 350
4	1	1	1	4	1	2	1

H2.4 Wie hoch ist die Zahl der Beschäftigten des wissenschaftlichen Personals aus dem Mittelbau (d.h. ohne Professor/innen) derzeit an Ihrer Hochschule?

unter 100	100 – 249	250 – 499	500 – 749	750 – 999	1.000 – 1.249	1.250 – 1.499	(über) 1.500	k.A.
4	4	1	1	0	1	1	2	1


Anm.:

- HS OS: keine Angabe = hat an die Frage ein Fragezeichen geschrieben

I Anmerkungen und Ergänzungen zum Fragebogen

Möchten Sie zum Fragebogen bzw. zu einzelnen Fragen der Erhebung noch etwas anmerken oder ergänzen? Bitte ggf. die Nummer der Frage angeben.

- 5 Nein
- 4 keine Angabe
- 6 Ja, und zwar

 UMG: Unser gesamtes Programm dient auch der Personalweiterbildung, allerdings nicht im wissenschaftlichen Weiterbildungsbereich, aber hier erfolgen u.a. Strahlenschutzkurse für Ärzte.

HS H: Manche Fragen sind nicht eindeutig zu beantworten. Ich habe versucht, bestmöglich Rückmeldungen zu geben. Wenn Kreuze fehlen, heißt das, dass kein Angebot der Hochschule vorhanden ist bzw. keine Angaben gemacht werden können.

HBK BS: Das Angebot beschränkt sich auf Programme im Gasthörer- und Seniorenbereich. Weitere Angebote sind z.Z. nicht geplant und nicht in strategische Überlegungen der HS verankert. Gründe liegen u.a. in einer Fülle von Akkreditierungen und Reakkreditierungen von Studiengängen, Vakanz der Präsident/innen-Stelle, finanzielle Sanierung.

UniV: s. Kommentare D1.3 + D2.4 (Anmerkungen dorthin gesetzt)

PFH PS: Anm. E-Mail: Anbei der nach besten Wissen und Gewissen ausgefüllte Fragebogen. Allerdings möchte ich anmerken, dass die Fragen oftmals nicht auf uns zutreffen und eher für staatliche Hochschulen und deren Institute formuliert wurden.

HS 21: Ich denke, dieser Fragebogen passt nicht so richtig auf eine Weiterbildungseinrichtung als e.V. und An-Institut an einer kleinen privaten Fachhochschule! Auch sind wir mit unseren Zertifikats-Lehrgängen im Bereich Energieberatung sehr speziell: Sie sind von der dena (Deutsche Energie-Agentur) anerkannt und richten sich nur an Bauingenieure/innen und Architekten/innen, die KfW-Förderanträge stellen wollen. Deshalb werden dafür auch keine Kreditpunkte vergeben – die interessieren dabei niemanden. Auch unsere sonstigen Fortbildungsseminare richten sich primär an die gleiche Zielgruppe; da es dafür aber keine Vorgaben gibt, kommen gelegentlich auch Handwerksmeister/innen und Techniker/innen sowie Kaufleute aus dem Bauwesen (manchmal auch ein Fachanwalt für Baurecht).

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und Unterstützung!